



ANTRAG

Rückzug von der Social Media-Plattform X

Die Mitgliederversammlung des FC St. Pauli von 1910 e.V. möge beschließen, dass der Verein die Aktivitäten auf der Social Media-Plattform X (vormals Twitter) unter Berücksichtigung möglicher vertraglicher Verpflichtungen mit Sponsoringpartner:innen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber zum 31.12.2023 einstellen wird.

BEGRÜNDUNG

Ende 2022, vor gut einem Jahr, übernahm der Milliardär Elon Musk den Kurznachrichtendienst Twitter, den er mittlerweile in X umbenannt hat.

Die unter seiner Führung erfolgten Veränderungen hinsichtlich der Entwicklung der Plattform, dem Umgang mit verifizierten Konten und Aussagen von Elon Musk selbst führten seit der Übernahme mehrfach zu Kritik am Social Network und der Ankündigung vieler Nutzer:innen, Twitter zu verlassen.

Musk hatte die Regeln gegen Hass und Hetze gelockert und Moderator:innen entlassen, die Inhalte auf Falschinformationen oder Gewalt überprüfen, so dass seit der Übernahme der Plattform vermehrt trans- und queerfeindliche, rassistische, frauenfeindliche und antisemitische Inhalte verbreitet wurden. Auch Musk selbst wurde neben der Verbreitung diverser Verschwörungserzählungen Antisemitismus vorgeworfen.¹

¹ Quelle: <https://taz.de/Der-Rechtslibertarismus-des-Elon-Musk/!5962309/>

Folgend (ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit) einige einzelne Begründungen, warum sich Elon Musk und seine Mission für X auf gar keinen Fall mit den Werten des FC St. Pauli vereinbaren lassen und folgerichtig ein Verbleib des Vereins auf der Plattform X untragbar geworden ist:

- Elon Musk ging juristisch gegen Forscher:innen vor, die eine Zunahme von Hassreden auf seinem früher als Twitter bekannten sozialen Netzwerk X dokumentiert haben. In einem Schreiben an das Center for Countering Digital Hate (CCDH) behauptete ein Anwalt der Plattform, Veröffentlichungen der gemeinnützigen Organisation zielten offenbar darauf ab, "dem Geschäft von Twitter zu schaden, indem Werbekunden mit aufrührerischen Behauptungen von der Plattform vertrieben werden". X drohte dem CCDH mit einer Klage. Die Organisation hat mehrere Berichte veröffentlicht, in denen sie Musk kritisiert und seit dessen Twitter-Übernahme eine Zunahme von Hassreden gegen Angehörige sexueller Minderheiten sowie von Falschinformationen über das Klima festgestellt hat.²
- Zwischen Mai 2022 und Mai 2023 stieg die Zahl der Tweets mit QAnon-bezogenen Hashtags im Vergleich zum Vorjahr um 91 Prozent. Mehr als 74 Prozent der Tweets, die QAnon-bezogene Hashtags enthielten, wurden allein in den letzten sechs Monaten gepostet, kurz nach Musks Übernahme von Twitter.³
- Ferda Ataman, die unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, zog bereits Konsequenzen und hat die Antidiskriminierungsstelle am 11. Oktober 2023 von X abgemeldet. Sie rief außerdem dazu auf, dass "Ministerien und staatliche Stellen sich fragen sollten, ob es weiterhin tragbar ist, auf einer Plattform zu bleiben, die zu einem Desinformations-Netzwerk geworden ist und dessen Eigentümer antisemitische, rassistische und populistische Inhalte verbreitet."⁴
- Über 160 mehr oder minder prominente Jüdinnen und Juden, darunter Rabbiner:innen, Vertreter:innen jüdischer Organisationen und Künstler:innen, haben eine Erklärung unterzeichnet, in der Elon Musk, dem Besitzer des sozialen Mediums X (ehemals Twitter) vorgeworfen wird, die Verbreitung von Antisemitismus und Verschwörungstheorien zu fördern und riefen Disney, Amazon, Apple und andere große Werbekunden dazu auf, ihre Werbemaßnahmen und damit die Finanzierung von X zu beenden.⁵
- Aktuelles Lowlight ist, dass die EU-Kommission im Oktober 2023 ein Verfahren gegen das Unternehmen einleitete, da nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel zahlreiche falsche oder irreführende Meldungen und Videos auf X verbreitet worden waren.⁶

² Quelle: <https://www.rnd.de/panorama/x-twitter-hass-nimmt-zu-elon-musk-droht-kritischen-forschern-mit-klage-V632JQLTXBL2XJWHAG7RGSMB5Y.html>

³ Quelle: <https://www.adl.org/resources/blog/qanon-resurgent-twitter>

⁴ Quelle: <https://taz.de/Bundesregierung-soll-X-verlassen!/5965957/>

⁵ Quelle: <https://www.juedische-allgemeine.de/politik/juedische-persoenlichkeiten-rufen-werbekunden-zu-boycott-von-musks-x-auf/>

⁶ Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/twitter-breton-falschmeldungen-israel-100.html>

Dem FC St. Pauli bietet sich hier die Möglichkeit, auf dem Silbertablett serviert mit gutem Beispiel voranzugehen und der erste deutsche Proficlub zu sein, der ein Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen rechte Hetze im Netz setzt.

Die Mitgliedschaft des Regionalligisten SV Babelsberg 03 entschied sich bereits auf ihrer Mitgliederversammlung im Juni 2023 dafür, sich von X zu verabschieden. Höchste Zeit, sich ihnen anzuschließen.

Hamburg, 07. November 2023

ANHANG: ZAHLEN & DATEN

- **Übersicht über die Abonnent:innenzahlen auf den Social Media-Kanälen des FC St. Pauli⁷**

Plattform	Anzahl der Abonnent:innen	Engagement-Rate ⁸
Facebook	550.000	2,63%
Instagram	321.000	2,22%
X/Twitter	243.500	0,03%
TikTok	32.400	7,04%
YouTube	24.500	12,26%
LinkedIn	15.700	k.A.
Twitch (eSport-Abteilung)	3.900	k.A.
Bluesky	1.100	k.A.
Mastodon	853	k.A.

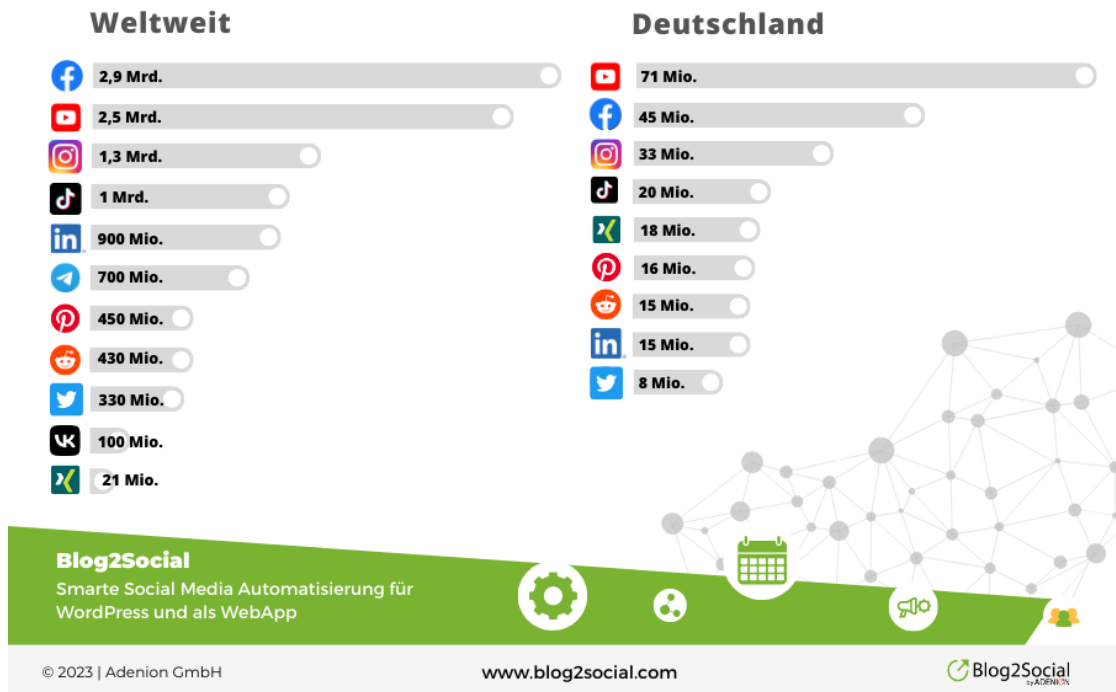
⁷ Stand: 05. November 2023

⁸ Die Engagement-Rate ist ein Maß dafür, wie viele Abonnent:innen sich aktiv mit den Inhalten beschäftigen. Im Social-Media-Marketing misst es die Menge an Interaktion, die ein Inhalt (oder eine Kampagne oder ein ganzes Konto) erhält, verglichen mit der Reichweite oder der Größe der Zielgruppe. Datenquelle: <https://phlanx.com/engagement-calculator>

- **Twitter/X ist in Deutschland nur auf Platz 9 der größten Netzwerke:**

Die Social-Media-Nutzerzahlen 2023

Die Nutzerzahlen beziehen sich auf monatlich aktive Mitglieder (MAU)



- **87 % der X-Nutzer verwenden auch Instagram.⁹**
- **Man prognostiziert, dass die Anzahl der X-Nutzer weltweit bis 2024 um 5,1 % sinken wird.¹⁰**

⁹ Quelle: <https://www.hootsuite.com/research/social-trends>

¹⁰ Quelle: <https://www.insiderintelligence.com/content/twitter-lose-more-than-30-million-users-next-two-years>